

## GEMEINSCHAFT UND RESPEKT FÜR BERLIN

Liebe Berlinerinnen und Berliner,

durch basisdemokratische Arbeit haben wir, FREIE WÄHLER Berlin, uns das Ihnen hier vorliegende Grundsatzprogramm gegeben:

1. Leben in Berlin – gesellschaftliche Vernetzung braucht Freiräume
2. Bewegen in Berlin – fairer Interessenausgleich zwischen den Verkehrsteilnehmern
3. Arbeiten in Berlin – zufriedene Menschen für eine starke Berliner Wirtschaft
4. Lernen in Berlin – gute Bildung macht mündige Bürger
5. Service in Berlin – freundliche und kundenorientierte Verwaltung

Unserem Grundsatz **GEMEINSCHAFT UND RESPEKT FÜR BERLIN** folgend ist uns das freundliche Miteinander der Bürgerinnen und Bürger wichtig. Dieser bürgernahe Ansatz steht im Mittelpunkt dieses Programms und soll unsere politische Arbeit in Berlin prägen.

Die Vielfalt ist charakteristisch für Berlin. Auch wir sind Menschen mit unterschiedlichsten Lebensläufen aus Berlin für Berlin. Uns verbindet der Wille einen Beitrag zu Berlins lebenswerter Zukunft zu leisten und allen eine Stimme zu geben.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Politik und wünschen Ihnen, dass Sie sich in unseren Themen wiederfinden.

Für eine bürgernahe, unabhängige und sachbezogene Politik für uns alle.

Ihr Landesvorstand FREIE WÄHLER Berlin



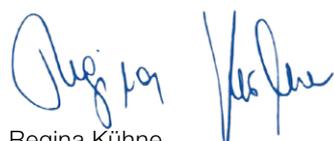
Tobias Bauer  
(Vorsitzender)



Tobias Ludwig Eder  
(1. Stllv. Vorsitzender)



Robert Soyka  
(2. Stllv. Vorsitzender)



Regina Kühne  
(Landesschatzmeisterin)



Evelyn Plogmeier  
(Landesgeschäftsführerin)

gegeben zu Berlin, 14. Mai 2020

# Inhalt

<b>1. Leben in Berlin</b> .....	3
Freiräume .....	5
Bürgerschaftliches Engagement .....	10
Vollständige Teilhabe für Menschen mit Behinderung .....	10
Integration .....	11
Kultur .....	11
Sport .....	12
<b>2. Bewegen in Berlin</b> .....	13
<b>3. Arbeiten in Berlin</b> .....	16
Wirtschaft .....	17
Eigenverantwortung und Solidarität .....	21
<b>4. Lernen in Berlin</b> .....	23
Unsere Stadt braucht kluge Köpfe! .....	24
<b>5. Service in Berlin</b> .....	29
Landesfinanzen.....	31
Gesundheitspolitik.....	33
Verwaltung.....	35
Innere Sicherheit und Justiz.....	37

# Leben in Berlin

Gesellschaftliche Vernetzung braucht Freiräume



Als Bürger unserer Stadt mit einer wechselvollen Geschichte, in der Mitte Europas, geprägt vom europäischen Welt- und Menschenbild, verstehen wir FREIE WÄHLER Berlin uns zuvorderst und ausschließlich als Vertreter der hier lebenden Menschen. Wir setzen uns im täglichen Umgang für eine sachorientierte, ideologiefreie Politik ein, die einen respektvollen Umgang miteinander fördert und fordert. Insbesondere die Gemeinschaft aus Eltern und Kindern verdient hierbei unseren besonderen Schutz. Sie gilt es als das Fundament unserer Gesellschaft besonders zu stärken.

Wir wollen mit unserer Politik Freiräume schaffen, um ein familienfreundliches und lebenswertes Klima herzustellen.

## **Wichtig sind uns hier:**

- das solidarische Miteinander von Jung und Alt,
- der Dialog zwischen den Generationen und
- eine aktive Gleichstellungspolitik.

Die erfolgreiche Integration der Bürger mit Migrationshintergrund in unsere Gesellschaft ist uns ein Anliegen.

**Unsere Positionen in Kürze:**

- Erhalt von Freiräumen – gegen überstürzte Bebauung
- Synchroner Stadtbebauung für die nachhaltige Entwicklung unserer Stadt umsetzen
- Sozialen Wohnungsbau verstärkt fördern
- Ablehnung von Enteignungsplänen und anderen investitionsschädigenden Maßnahmen
- „Grüne Lunge Berlin“ – Begrünung von Dächern fördern
- Keine Bevorzugung bestimmter Formen der Kinderbetreuung von staatlicher Seite
- Ausbau von Jugendarbeit: Jugendorganisationen und freie Träger finanziell bedarfsgerecht ausstatten
- Einführung des BERLINER JAHRES als verpflichtendes bürgerschaftliches Schuljahr
- Generationsübergreifende Wohnformen und Betreuungsnetzwerke ausbauen
- Bürgerschaftliches Engagement und freiwilligen Einsatz für gemeinnützige Zwecke zielgerichtet fördern



## Freiräume



Wir FREIE WÄHLER Berlin verstehen uns ausschließlich als die Vertreter der in unserer Stadt lebenden Menschen. Der Fokus aller Stadtentwicklungspläne muss auf die Steigerung der Lebensqualität der bereits vor Ort lebenden Mitbürger liegen. Eine weitere Fokussierung auf grenzenlosen Zuzug ohne die dafür nötige Infrastruktur bereit zu stellen, lehnen wir ab.

- (1) Für uns FREIE WÄHLER Berlin kommt eine überstürzte Bebauung einer jeden sogenannten Baulücke daher nicht in Frage. Der Erhalt von Freiräumen für gesellschaftliche Vernetzung, in Form von Parks, Spielplätze, Wäldchen, Bolzplätze, Kleingärten etc. muss einen hohen Stellenwert besitzen.
- (2) Wir setzen uns für eine synchrone Stadtbebauung ein, in der die Verfahrensschritte weitgehend neben- und miteinander herlaufen.
- (3) Die langwierigen und komplexen Prozesse der öffentlichen Bauleitplanung wollen wir im Sinne einer lernenden Mitarbeit der Nachbarn vereinfachen. Mehr Transparenz und zweckdienliche Beteiligungsverfahren sind dabei unsere Mittel. Leicht verständliche Sprache soll zudem einen natürlichen Ausgleich der Interessen aller Beteiligter ermöglichen, bevor die ökonomischen Grundzüge des Projektes festgelegt sind.

- (4) Das „Tempelhofer Feld“ ist für uns FREIE WÄHLER Berlin einer der größten Freiräume in der Stadt. Unzählige Berliner Bürger genießen diesen jeden Tag. Wir FREIE WÄHLER Berlin fordern daher die demokratische Entscheidung zur Nicht-Bebauung zu respektieren. Änderungen können hier nur durch eine erneute Befragung der Bürger herbeigeführt werden.
- (5) Wir FREIE WÄHLER Berlin fordern eine aktivere Zusammenarbeit mit Brandenburg. Eine gut ausgebaute und organisierte Infrastruktur von und nach Berlin ist ein wichtiger Baustein für unsere lebenswerte Stadt.
- (6) Einen Wohnungsbau auf Brachflächen und bei sinnvoller Einbettung in das Stadtfeld begrüßen wir. Hierbei wollen wir den sozialen Wohnungsbau verstärkt fördern. Die Bebauung soll jedoch die Qualität des Lebensraums mindestens erhalten.
- (7) Enteignungspläne und anderen investitionsschädigende Maßnahmen lehnen wir ab. Berlin braucht für seine Entwicklung Unternehmer mit Willen zur Gestaltung. Allein die Diskussion darüber schreckt ab und schädigt die Wohnungssituation in Berlin zusätzlich. Nur durch private Investoren können Renovierungen adäquat aufrechterhalten und Verfall von Wohnraum verhindert werden.
- (8) Leerstände bei kommunalem Wohnraum muss konsequent vermieden werden. Dazu gehört eine moderne, digitale und schnelle Wohnraumbewirtschaftung.
- (9) Wir FREIE WÄHLER Berlin wollen Freiräume für alle in unserer Stadt lebenden Wesen bieten. Daher wollen wir die Begrünung der Dächer Berlins fördern. Diese sollen den Insekten Möglichkeit zur Entwicklung bieten. Zusätzlich kann diese „Grüne Lunge Berlin“ zur Luftreinheit beitragen. Die Stadt sollte hier mit gutem Beispiel voran, und zum Beispiel als ersten Schritt die Dächer von Haltestellen begrünen.
- (10) Wir FREIE WÄHLER Berlin setzen uns dafür ein, dass es in jedem Bezirk erlaubt sein soll, die Umrandung der städtischen Bäume zu bepflanzen.

## Familie



Die Erziehung und Sorge für die heranwachsenden Generationen sind das natürliche Recht und Pflicht der Eltern bzw. der Sorgeberechtigten. Das Land Berlin soll Mütter, Väter und Sorgeberechtigte bei der Kindererziehung unterstützen. Sie müssen im Rahmen der Gesetze frei über die Gestaltung ihres Familienlebens entscheiden können.

- (1) Für uns FREIE WÄHLER Berlin darf es deshalb auch keine Bevorzugung bestimmter Formen der Kinderbetreuung von staatlicher Seite geben. Wir setzen uns für echte Wahlmöglichkeiten auf diesem Gebiet ein.

## Jugend

Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft. Sie bedürfen der besonderen Aufmerksamkeit und des Schutzes von Staat und Gesellschaft. Wir FREIE WÄHLER Berlin sehen die Jugendpolitik als Schnittstelle zu unterschiedlichen Bereichen wie Bildung und Ausbildung, Gesundheit und Jugendschutz, Medien und Kultur sowie außerschulische Betreuungs- und Fürsorgeleistungen.

- (1) Wir FREIE WÄHLER Berlin wollen jungen Menschen in unserem Land ein Umfeld schaffen, in dem sie sich zu selbstbewussten und selbstständigen Bürgern

## GEMEINSCHAFT UND RESPEKT FÜR BERLIN

entwickeln können. Wer sich als Teil des Ganzen sieht, ist auch bereit gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Dazu sind Kommunikation, respektvoller Austausch und Kooperation mit den Heranwachsenden notwendig.

- (2) Wir wollen den Kinder- und Jugendschutz verstärken - besonders in den Bereichen Gesundheit und Medien. Wir FREIE WÄHLER Berlin fordern Programme, die altersgerechte Anwendungen von Internet und Medien vermitteln. Ziel ist das Erlernen eines vernünftigen, sachgerechten Umgangs mit den Möglichkeiten und Herausforderungen unserer (digitalen) Gesellschaft.

### **Inhalt der Programme muss:**

- die sachgerechte Bereitstellung der dafür notwendigen Infrastruktur an Schulen sein,
  - die Sicherstellung der Vermittlungskompetenz von Lehrenden und
  - das frühzeitige Erlernen des 10-Finger-Systems gleichberechtigt zu Lesen und Schreiben.
- (3) Wir FREIE WÄHLER Berlin streben den Ausbau von Jugendarbeit an. Jugendorganisationen und freie Träger verfügen über große Kompetenz im Umgang mit jungen Menschen und müssen daher finanziell bedarfsgerecht ausgestattet werden.
  - (4) Gerade bei Kindern und Jugendlichen wollen wir Interesse an Vereinsmitgliedschaften und ehrenamtlichem Engagement wecken. Vor allem Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien soll der Zugang zu einer sinnvollen wie pädagogisch hochwertigen Jugend- und Vereinsarbeit gewährt werden. Wir FREIE WÄHLER Berlin fordern daher die Bereitstellung eines Guthabens in Höhe von 200€ pro Jahr und Kind für sozial benachteiligten Familien durch das Land Berlin. Damit sollen Vereinsmitgliedschaften und notwendige Ausrüstung bezahlt werden können. Die Vereine sollten aufgrund ihrer Funktion in die Organisation des Guthabens führend eingebunden werden.
  - (5) Wir FREIE WÄHLER Berlin setzen uns dafür ein, dass in Berlin grundsätzlich ein weiteres Schuljahr eingeführt wird. Dieses verpflichtende „BERLINER JAHR“ soll als bürgerschaftliches Jahr in alle sozialen, ökologischen oder politischen Organisationen, von staatlichen sowie freien Trägern, gestaltet werden können. Weiter soll die Absolvierung des BERLINER JAHRES in Organisationen des Landes Berlin (Feuerwehren, Polizei, etc) und den auf dem Gebiet des Landes Berlin ansässige

Bundesorganisationen (THW, Deutsches Rotes Kreuz etc.) möglich sein. Die FREIE WÄHLER Berlin sehen dies als wertvolle Möglichkeit zur umfassenden politischen Bildung und Sozialisation der jungen Menschen und als ergänzendes Angebot zum Ehrenamt.

### Senioren

Wir FREIE WÄHLER Berlin haben uns zum Ziel gesetzt, Senioren aktiv in die Gesellschaft einzubinden.

- (1) Die älteren Bürger wertzuschätzen und ihre Potenziale anzuerkennen, ist uns FREIE WÄHLER Berlin wichtig. Gerade zur Stärkung des ehrenamtlichen, sozialen und kommunalen Engagements sind Erfahrung und Tatkraft der älteren Generation von hohem Nutzen.
- (2) Wir FREIE WÄHLER Berlin stehen für eine Mehrgenerationenpolitik, die den Gedanken der Teilhabe ins Zentrum rückt. Daher wollen wir generationsübergreifende Wohnformen und Betreuungsnetzwerke ausbauen.
- (3) Oftmals leben Senioren allein oder zu zweit in großen Wohnungen. Gleichzeitig suchen junge Studenten und Auszubildende bezahlbaren Wohnraum. Wir FREIE WÄHLER Berlin fordern daher die Einrichtung eines Netzwerkes, über das junge Menschen auf Wohnungssuche mit Senioren vermittelt werden. Es soll, jungen Menschen ermöglicht werden, durch Hilfe in der alltäglichen Arbeit bei Senioren vergünstigt ein Zimmer mieten können.

## Bürgerschaftliches Engagement

Unser Berlin lebt vom Miteinander. Bürgerschaftliches Engagement ist für uns ein wesentlicher Pfeiler einer humanen Gesellschaft und verhindert soziale Abkühlung.

- (1) Wir FREIE WÄHLER Berlin wollen eine Stärkung ehrenamtlich engagierter Bürger. Ehrenamtliche, gemeinnützige Tätigkeit muss mehr gesellschaftliche Wertschätzung erfahren.
- (2) Bürgerschaftliches Engagement und der freiwillige Einsatz für gemeinnützige Zwecke müssen zielgerichtet gefördert werden

## Vollständige Teilhabe für Menschen mit Behinderung

Wir stehen hinter der UN-Behindertenrechtskonvention und machen uns für die Eingliederung der Menschen mit Behinderung in alle Lebensbereiche stark. Inklusion ist eine Aufgabe, die sehr viel Umdenken in zahlreichen Lebensbereichen erfordert. Wir setzen uns dafür ein, dass dies von Politik und Gesellschaft gemeinsam geleistet wird. Städte und Gemeinden können das alleine nicht finanziell schultern. Bund und Länder müssen hier die große finanzielle Verantwortung tragen.

Menschen mit Behinderung benötigen unsere volle Unterstützung und müssen jede erdenkliche Hilfe erhalten, besonders unsere behinderten Kinder sind das schwächste Glied der Gesellschaft.

Wir FREIE WÄHLER Berlin setzen uns für die Aufstockung der Inklusionsplätze für Kinder mit Behinderung in Kitas und Schulen ein. Dazu gehört auch die Erhöhung der Anzahl und Ausbildung von Fachpersonal. Unterstützung der Familien bei der Betreuung im Krankheits- und Rehafall ist eine weitere erforderliche Maßnahme.

Für die Unterstützung stehen verschiedene Organisationen zur Verfügung die helfen, wenn es Probleme gibt, die man als Familie allein nicht bewältigen kann. Gerne unterstützen wir, um eine passende Organisation zu finden.

Ein wichtiger Aspekt ist dabei auch, dass die betreffenden Kliniken, die speziell für diese Patienten eingerichtet sind, stets unter der Aufsicht von Bund und Ländern bleiben.

## Integration

Wir FREIE WÄHLER Berlin treten für ein offenes Miteinander zwischen den Menschen aller Kulturen und Religionen in unsere Stadt ein. Wir wollen die Bildung von Parallelgesellschaften verhindern. Dies kann nur im Dialog geschehen.

- (1) Integrationsbemühungen müssen eingefordert und unterstützt werden. Die Anerkennung der Wertegrundlagen der grundgesetzlichen Ordnung der Bundesrepublik Deutschland ist dabei genauso unerlässlich wie die Beherrschung der deutschen Sprache. Wir FREIE WÄHLER Berlin wollen daher die Ausweitung verpflichtender Deutschkurse auf die gesamte Familie.
- (2) Weiterhin wollen wir die Einrichtung eines Patennetzwerkes für Jugendliche in Integrationsbemühungen sowie für Familien, bspw. zur Unterstützung in der Schule oder bei Behördengängen.

## Kultur

Berlin besitzt ein reiches und vielfältiges kulturelles Erbe. Kultur bereichert das Leben aller und stiftet Identität. Wir FREIE WÄHLER Berlin setzen uns dafür ein, dass dies auch weiterhin so bleibt.

- (1) Wir FREIE WÄHLER Berlin wollen Kunst und Kultur aktiv pflegen und fördern, um die geistigen Werte für nachfolgende Generationen zu sichern. Kreatives Schaffen soll auch künftig ermöglicht werden.
- (2) Wir unterstützen die Tradierung und kreative Weiterentwicklung von Kunst aller Gattungen sowie die Ausbildung kultureller Kompetenz in jedem Lebensalter.
- (3) Wir stehen zur Freiheit der Kunst und zu einer Kultur der Erinnerung, welche die Höhen und Tiefen unserer Stadt berücksichtigt

## GEMEINSCHAFT UND RESPEKT FÜR BERLIN

- (4) Wir FREIE WÄHLER Berlin lehnen weitere Schließungen von Theater und anderen Kultureinrichtungen ab.
- (5) Weiterhin setzen wir uns für den einfachen Zugang zu Kunst und Kultur ein. Dazu gehören Tage mit freiem Eintritt sowie Familien- und Seniorenprogramme.

## Sport

Als einer von lediglich zwei deutschen Olympiastandorten hat Sport in Berlin einen sehr hohen Stellenwert. Getragen wird der Sport von Vereinen auf ehrenamtlicher Basis. Die vielfältigen positiven Funktionen des Sportes, sei es Integration oder auch Inklusion, erfordern eine verlässliche Grundlage.

- (1) Jeder Bürger von Berlin soll die Möglichkeit haben, sich entsprechend seiner Interessen und Fähigkeiten sportlich zu betätigen.
- (2) Die Angebote sportlicher und sportlich-spielerischer Betätigung speziell für Kinder und Jugendliche sind zu sichern, aber auch zu erweitern. Hierbei werden eine engere Zusammenarbeit von Schule und Sport mit den Vereinen und die Schaffung von Ganztagsangeboten von uns gefordert.
- (3) Wir FREIE WÄHLER Berlin sprechen uns ausdrücklich dafür aus, das Ehrenamt im Sport zu stärken.
- (4) Die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen schöpferisch und eigenverantwortlich ihre sportlichen Aktivitäten ausüben zu können, ist im ganz besonderen Interesse der FREIE WÄHLER Berlin.
- (5) Wir setzen uns dafür ein, dass es eine zeitige und systematische Suche von Talenten gibt und deren frühzeitige Förderung im Sinne einer langfristigen sportlichen Entwicklung.
- (6) Die FREIE WÄHLER Berlin setzen sich dafür ein, dass jedes Kind eine Schwimmbildung erhält.

# Bewegen in Berlin

Fairer Interessenausgleich zwischen allen Verkehrsteilnehmern



## Unsere Positionen in Kürze:

- Ablehnung unsinniger Prestigeprojekte
- Keine Privatisierung von Verkehrsnetzen – Infrastruktur ist Staatsaufgabe!
- Besonderes Augenmerk auf die Anforderungen barrierefreier Mobilität
- Länderübergreifende Kooperation mit Brandenburg
- Technologieoffene Unterstützung von Forschung und Entwicklung neuer Mobilitätskonzepte
- Effektiven Lärmschutz bei Flughäfen, Straße und Schiene
- Parkraumnutzung in unserer Stadt erhalten und weiterentwickeln
- Für intelligente Ampeltechniken zur Förderung des Verkehrsflusses
- Ergänzung des ÖPNV durch autonome Fahrsysteme
- Verpflichtende Ausstattung der „Touristenschiffe und -busse“ mit grünen emissionsarmen Antriebstechnologien
- Verbesserte Instandhaltung von Fuß- und Fahrradwegen

## GEMEINSCHAFT UND RESPEKT FÜR BERLIN

Unsere Stadt trägt die Verantwortung für eine zukunftsfähige Verkehrsinfrastruktur, die den Anforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht wird. Leistungsfähige Transportwege für die Bürger und die Wirtschaft, egal ob auf der Schiene, auf der Straße, zu Wasser oder in der Luft sind unerlässlich.

Wir FREIE WÄHLER Berlin setzen uns für alle Verkehrsteilnehmer ein. Eine besondere Herausforderung ist dabei, die Attraktivität des Öffentlichen Verkehrs für Bürgerinnen und Bürger, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, zu steigern.

- (1) Wir FREIE WÄHLER Berlin setzen uns für den Erhalt und den Ausbau des Verkehrsinfrastrukturnetzes ein. Unsinnige Prestigeprojekte lehnen wir zugunsten des Erhalts bestehender Strukturen ab. Die jahrelange Unterfinanzierung des Landesverkehrs-etats wollen wir beenden, um dringend notwendige Projekte umzusetzen.
- (2) Die Verkehrsnetze sehen wir als Teil der öffentlichen Daseinsfürsorge. Eine Übernahme staatlicher Aufgaben durch Privatinvestoren lehne wir hier ab.
- (3) Bei der Aufstellung des Landesverkehrswegeplans fordern wir mehr Transparenz, Ehrlichkeit und eine ernst gemeinte Bürgerbeteiligung, in Form von Aufklärungskampagnen etc.
- (4) Bei allen Verkehrsprojekten und auf allen Verkehrsträgern muss auf die Anforderungen barrierefreier Mobilität besonderes Augenmerk gelegt werden.
- (5) In der Binnenhafenpolitik ist eine länderübergreifende Kooperation anzustreben.
- (6) Wir FREIE WÄHLER Berlin sehen den Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) als vordringliche Aufgabe unserer Stadt. Dabei dürfen die Außenbezirke nicht abgehängt werden. Gerade dort muss die öffentliche Hand besondere Anstrengungen unternehmen, um auch in dünner besiedelten Stadtteilen ein attraktives und eigenständiges Angebot im öffentlichen Verkehr anbieten zu können. Besonderes Augenmerk soll auf die Pendlerverkehrswege gelegt werden. Hierbei ist eine länderübergreifende Kooperation mit Brandenburg anzustreben.

- (7) Um den wachsenden Verkehrsaufkommen in Metropolen entgegenzuwirken, unterstützen wir technologieoffene Forschung und Entwicklung von neuen Mobilitätskonzepten, wie Wasserstoff, synthetischen Kraftstoffen, Wassertaxen und E-Mobilität. Hierbei ist uns das verstärkte Aufzeigen von Vor- und Nachteilen gegenüber den Bürgern ein Anliegen. Die einseitige Fokussierung auf eine Antriebstechnologie lehnen wir ab. Vielmehr sollen sich die Antriebstechnologien an den unterschiedlichen Mobilitätsbedarfen ausrichten.
- (8) Wir treten für einen effektiven Lärmschutz bei Flughäfen, Straße und Schiene ein. Es sind geeignete Maßnahmen gegen die zunehmende Ausweitung der Missachtung des Nachtflugverbotes und die Unterwanderung der Ruhezeiten durch Ausnahmeanträge der Fluggesellschaften zu treffen.
- (9) Wir FREIE WÄHLER Berlin möchten die Möglichkeiten der Parkraumnutzung in unserer Stadt erhalten und weiterentwickeln. Weiter setzen wir uns für intelligente Ampeltechniken zur Förderung von flüssigen Verkehrsabläufen ein.
- (10) Wir FREIE WÄHLER Berlin setzen uns dafür ein, dass in mittelfristiger Zukunft der ÖPNV verstärkt durch autonome Fahrsysteme ergänzt wird.
- (11) Um die Sicherheit an Bahnhöfen zu erhöhen, fordern wir FREIE WÄHLER Berlin Zugangskontrollsysteme an den Eingängen. Weiterhin fordern wir die Bahnsteigkanten durch Sicherheitswände abzusichern, die sich erst bei eingefahrenem Zug öffnen.
- (12) Um die Lebensqualität unserer Stadt weiter zu erhöhen, fordern wir FREIE WÄHLER Berlin die verpflichtende Ausstattung der „Touristenschiffe und -busse“ mit grünen emissionsarmen Antriebstechnologien.
- (13) Wir FREIE WÄHLER Berlin setzen uns für die effektive Instandhaltung von Fuß- und Fahrradwegen ein. Straßenbauprojekte dürfen nicht zu Lasten der schwächeren Verkehrsteilnehmer gehen.

# Arbeiten in Berlin

Zufriedene Menschen für eine starke Berliner Wirtschaft



## Unsere Positionen in Kürze:

- Wirtschaft
  - Berlin als Gründungsstandort (Start-Up-Hauptstadt) stärken
  - Wir stehen zum Eigentum & zur Eigentumsverantwortung
  - Mittelstand stärken
  - Verlässliche Finanzierung für kleinere und mittlere Unternehmen (KMU)
  - Unverhältnismäßige Belastungen abschaffen – konsequenter Bürokratieabbau
  - Genehmigungsverfahren vereinfachen – Auflagen reduzieren – Sonderwege abschaffen
  - Steuerentlastungen statt Geldgeschenke
- Eigenverantwortung und Solidarität
  - Angemessene Entlohnung & faire Arbeitsbedingungen
  - Eigenen Lebensunterhalt sichern können mit Vollzeitbeschäftigung
  - Aufbrechen „klassischer“ Rollenbilder
  - 35-Stunden Arbeitswoche

## Wirtschaft



Wir FREIE WÄHLER Berlin bekennen uns zur sozialen Marktwirtschaft und setzen auf Wettbewerb, Tarifautonomie und das Leistungsprinzip. Der Schutz des Eigentums und die unternehmerische Entscheidungsfreiheit genießen für uns einen hohen Stellenwert. Wirtschaften ist nicht die Aufgabe des Staats! Daher setzen wir uns dafür ein, dass die Berliner Politik die Rahmenbedingungen für faires & nachhaltiges Wirtschaften schafft. Durch sinnvolle Ordnungspolitik setzen wir uns für klare Grenzen zwischen Wirtschaft und Staat ein.

Gleichzeitig unterstreichen wir die Bedeutung des Mittelstands für Berlin. Um die unternehmerische Freiheit auch künftig sicherzustellen, wollen wir die Wirtschaft von übermäßigen Belastungen befreien. Nachhaltig und verantwortungsbewusst wirtschaftende Unternehmen sichern unseren zukünftigen Wohlstand in Berlin.

Wir FREIE WÄHLER Berlin wollen geeignete Rahmenbedingungen für Arbeitnehmer und Arbeitgeber setzen, bei dem gemeinsamen Ziel, den Wohlstand in unserer Stadt für die Bürgerinnen und Bürger zu sichern.

## GEMEINSCHAFT UND RESPEKT FÜR BERLIN

- (1) Wir FREIE WÄHLER Berlin appellieren an die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmern und Leistungsträgern. Ihre Entscheidungen nehmen unmittelbar Einfluss auf die Zukunft der Menschen und bringen unsere Stadt voran. Die Menschen mit ihren sozialen Bedürfnissen sollen eine tragende Rolle im unternehmerischen Denken und bei wirtschaftlichen Entscheidungen einnehmen.
- (2) Wir stehen zum Eigentum und zur Eigentumsverantwortung. Die Wirtschaft kann sich nur entfalten, wenn sie einen möglichst freien Handlungsrahmen vorfindet. Wir setzen uns dafür ein, dass die Verwaltung nur eingreift, wenn Fehlentwicklungen offenkundig werden. Seit jeher stehen verantwortlich handelnde Unternehmer und Unternehmen für nachhaltiges Wachstum und gesellschaftliche Stabilität.
- (3) Gerade kleinere Unternehmen (KMU) und das Handwerk haben andere Ansprüche an die Wirtschaftspolitik als global handelnde Konzerne. Sie sind häufig inhaber- oder familiengeführt und deshalb Garant für gesellschaftliche Verankerung und Verantwortung. Sie benötigen spezielle Voraussetzungen im Wettbewerb mit Großkonzernen und sind einem großen Verdrängungswettbewerb ausgesetzt. Zugang zu Wissen, Fachkräften und Kapital sind Grundbedingungen für ihren Erfolg, den wir gewährleisten wollen.
- (4) Wir setzen uns besonders dafür ein, dass Gesetze und Verordnungen verhindert werden, die den Mittelstand benachteiligen. Wir brauchen keine weiteren Auflagen und Vorschriften, sondern Entlastung.
- (5) KMU brauchen eine verlässliche Finanzierung, um investieren zu können und wirtschaftlichen Erfolg zu haben. Deshalb wollen wir, die für den Mittelstand so wichtigen Sparkassen und Genossenschaftsbanken stärken. Zudem wollen wir den Zugang zu Kapital für diese Unternehmen vereinfachen.
- (6) Unternehmer haben eine hohe soziale Verantwortung im Umgang mit den Arbeitnehmern. Dazu zählen eine angemessene Entlohnung und faire Arbeitsbedingungen. Jegliche systematische Ausnutzung der Arbeitnehmer, wie beispielsweise durch Dumping-Löhne in der Zeitarbeit, lehnen wir FREIE WÄHLER Berlin rigoros ab. Unternehmen die dieser Verantwortung nicht gerecht wollen wir von öffentlichen Aufträgen auszuschließen.

## GEMEINSCHAFT UND RESPEKT FÜR BERLIN

- (7) Um unternehmerischer Kreativität auch künftig Freiheiten zu ermöglichen, müssen übermäßige Belastungen abgeschafft werden. Durch konsequenten Bürokratieabbau wollen wir FREIE WÄHLER Berlin tatkräftige Unterstützung leisten - für die Wirtschaft allgemein und für den Mittelstand im Besonderen.
- (8) Berlin braucht seine unternehmerischen und technologische Leuchttürme. Betriebe von Weltrang sind unbezahlbare Werbeträger, akquirieren regionale Aufträge für kleine und mittlere Unternehmen und tragen einen erheblichen Teil zur Innovationskraft bei. Unsere Wirtschaftspolitik sieht eine ausgewogene Struktur vor, in der sich die Unternehmen – unabhängig von ihrer Größe – gegenseitig respektieren und soziale wie regionale Verantwortung übernehmen. Berlin kann hier mit seiner einzigartigen Vielfalt punkten, die durch branchenübergreifende Zusammenarbeit zu neuen Business-Modellen führen kann.
- (9) Bei Neuregelungen wollen wir darauf achten, dass das Handwerk nicht zusätzlich belastet wird. Wir treten für die Verbesserung bestehender Rahmenbedingungen ein. Der Meister steht für uns etabliertes Qualitätsmerkmal.
- (10) Netze, wie Gas, Wasser, Strom, Verkehr und Telekommunikation gehören in Staats-hand. Wir setzen uns dafür ein, dass diese Infrastrukturen gesichert und auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten werden.

## Gründerszene – Berlin als Start-Up-Hauptstadt



Berlin ist in Deutschland führend in der Gründerszene. Berlin bietet einzigartige Bedingungen, Wissenszugang und Arbeitskraft für neue Unternehmen. Wir setzen uns dafür ein, dass diese kreative Innovationskraft, zum Wohlstand unserer Stadt unterstützt und ausgebaut wird.

- (1) Für Firmen-Neugründungen (Start-Ups) wollen wir den Zugang zu Kapital deutlich vereinfachen. Innovationen brauchen Anschub-Finanzierungen, damit Ideen umgesetzt und ausgereift werden können.
- (2) Antragsverfahren und Genehmigungsprozesse wollen wir FREIE WÄHLER Berlin für Firmen-Neugründung deutlich entschlacken. Verwaltung darf nicht länger ein Hinderungsgrund für eine Gründungsentscheidung sein.
- (3) Innovationen und das Wissen junger Unternehmen ist zwingend in Europa zu halten. Daher richtet sich unsere Wirtschaftspolitik gegen fremde Übernahmen dieser Unternehmen, insbesondere der Einhörner (Unicorns) und den damit verbundenen Wissensausverkauf.

## Eigenverantwortung und Solidarität



Wir wollen ein Ende der expansiven Geldpolitik. Das exzessive Schuldenmachen darf nicht länger begünstigt werden, damit das Vertrauen in die Geldwert-Stabilität zurückerlangt wird. Mit unserer Politik wollen wir die Rahmenbedingungen für ein gemeinsames Miteinander insbesondere unter den schwierigen Voraussetzungen des demografischen Wandels schaffen. Das Ziel der FREIE WÄHLER Berlin ist, das Verhältnis von Privatvermögen nicht noch weiter auseinander driften zu lassen. In unserer Solidargesellschaft sollen alle Bevölkerungsschichten am Wohlstand unserer Stadt teilhaben dürfen.

- (1) Menschen ohne Arbeit verlieren ihr Selbstwertgefühl und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Vollzeitbeschäftigung muss ausreichen, um den eigenen Lebensunterhalt angemessen bestreiten zu können. Wer Vollzeit arbeitet, muss so viel verdienen, dass er keine staatliche Hilfe in Anspruch nehmen muss. Eine faire Entlohnung sorgt für die notwendigen Leistungsanreize.
- (2) Daher wollen wir FREIE WÄHLER Berlin bedürftige Bürgerinnen und Bürger in Not-situationen unterstützen; sie sollen aber zugleich daran mitwirken, ihre Bedürftigkeit zu überwinden.

## GEMEINSCHAFT UND RESPEKT FÜR BERLIN

- (3) Wir setzen uns dafür ein, dass öffentliche Sozialleistungen eine Hilfe zur Selbsthilfe darstellen.
- (4) Wir FREIE WÄHLER Berlin wenden uns gegen klassische Rollenbilder, auch in der Wirtschaft. Frauen in Handwerk und MINT-Berufen\* sollen genauso selbstverständlich sein, wie die Ausübung sogenannter „traditioneller Frauenberufe“ durch Männer. Damit einhergehend vertreten wir den Anspruch der gleichen Entlohnung bei gleicher Arbeit.
- (5) Wir wollen dem Fachkräftemangel durch gezielte Maßnahmen z. B. im Bereich der schulischen Bildung und der Erwachsenenbildung begegnen. Das Modell des lebenslangen Lernens muss in alle Bereiche der Gesellschaft integriert werden (siehe dazu Programmabschnitt Lernen in Berlin).
- (6) Die Steigerung des Abgeordneten- und Amtsträgergehaltes wollen wir an das Durchschnittseinkommen in Berlin koppeln: Das Gehalt darf lediglich um den Betrag ansteigen, den das Durchschnittsgehalt in Berlin in einer Periode angestiegen ist. Dabei darf das Gehalt maximal 50 % höher liegen als das Durchschnittseinkommen der Bürgerinnen und Bürger.
- (7) Soziale Gemeinschaften und Familien sind das Rückgrat unserer Gesellschaft. Die Schaffenden sollen so viel Zeit wie möglich in diesen verbringen können. Daher und zur Steigerung der Arbeitseffizienz kämpfen wir FREIE WÄHLER Berlin für eine 35-Stunden Arbeitswoche.

\* MINT-Berufe = Mathematik-Intormatik-Naturwissenschaft-Technik



# Lernen in Berlin



## Unsere Positionen in Kürze:

- Programme an Schulen, die altersgerechte Anwendungen von Internet und Medien vermitteln
- Ein Religionsunterricht für alle Religionen und Weltanschauungen. Ablehnung einer künstlichen Trennung der Menschen durch Religion
- Verteilung der Kinder auf Bildungseinrichtungen nahe ihrem Elternhaus
- Berücksichtigung von Urlaub und möglichen Ausfallzeiten im Erzieuerschlüssel
- Wiedereinführung der Vorschule
- Sozialpädagogen, Psychologen und Beratungslehrer an allen Schulen
- „Lehrer-Feuerwehr“ als 2-jährige Verpflichtung neuer Lehrkräfte
- Einstellungsgarantie für jeden Absolventen des Vorbereitungsdienstes ab einer festzulegenden Abschlussnote
- Für die Verbeamtung von Lehrerinnen und Lehrern
- „WAT -Wirtschaft, Arbeit, Technik“ an allen Berliner Schulen als Pflichtfach
- Programme, die altersgerechte Anwendungen von Internet und Medien vermitteln
- Erhalt eines kostenfreien Erststudiums
- Ausbau des „Studium generale“ zur Förderung der Allgemeinbildung
- Lehrerende an den Volkshochschulen sollen einen vergleichbar fairen Lohn wie andere Lehrerinnen und Lehrer erhalten

## Unsere Stadt braucht kluge Köpfe!



Für uns FREIE WÄHLER Berlin ist Bildung mehr als die bloße Vermittlung von Wissen. Bildung beginnt im Kleinkindalter und ist ein lebenslanger Prozess. Die Berliner Politik muss dafür die geeigneten Rahmenbedingungen schaffen. Uns geht es vor allem darum, das Bildungsniveau insgesamt zu erhöhen.

Eine gute Bildungspolitik soll sich am Wohl der jungen Menschen orientieren, sie fördern und fordern, ohne sie zu überfordern. Jedem jungen Menschen, egal aus welcher sozialen Schicht, stehen gleiche Chancen zu.

Bildung muss in das Leben vor Ort eingebettet sein. Das bedeutet auch, die Verteilung der Kinder auf Bildungseinrichtungen nahe ihrem Elternhaus. Die Politik soll deshalb ein durchdachtes Gesamtkonzept für Bildung bieten. Forschung und Wissenschaft müssen in unserer Gesellschaft hohe Priorität haben.

### Frühkindliche Bildung

Wir FREIE WÄHLER Berlin fordern, dass alle Kinder mit möglichst gleichen Chancen ins Schulleben starten können. Integration beginnt im frühesten Kindesalter und muss stets berücksichtigt werden. Die Sicherstellung einer ausreichenden Anzahl von Erzieherinnen und Erziehern ist uns ein Anliegen.

## GEMEINSCHAFT UND RESPEKT FÜR BERLIN

- (1) Wir setzen uns für ein gut ausgebautes, und weiterhin kostenfreies Kinderbetreuungs- und Bildungssystem ein.
- (2) Für die frühkindliche Bildung müssen geeignete Angebote im Rahmen der familiären Betreuung sowie in Kindertageseinrichtungen bereitgestellt werden, siehe dazu Jugend im Programmabschnitt „Leben in Berlin“
- (3) Neben der Quantität der Einrichtungen ist auch die Qualität von entscheidender Bedeutung. Eine Voraussetzung hierfür ist vor allem ausreichendes Personal in den Einrichtungen. Dafür ist es notwendig, das zukünftig im Erzieherschlüssel auch Urlaub und mögliche Ausfallzeiten berücksichtigt werden.
- (4) Wir FREIE WÄHLER Berlin setzen uns für die Wiedereinführung der Vorschule als verpflichtende Vorbereitung auf die Grundschule ein.

## Schule

Für uns FREIE WÄHLER Berlin geht es vor allem um die Qualität des Unterrichts. Um diese zu sichern, braucht Berlin gut ausgebildete und vor allem mehr Lehrende. Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen sich Lehrende voll auf ihren Unterrichtsauftrag konzentrieren können ist vorderste Aufgabe der Berliner Politik

- (1) Wir FREIE WÄHLER Berlin fordern daher, dass Sozialpädagogen, Psychologen und Beratungslehrende an allen Schulen in Berlin zum Einsatz kommen.
- (2) Einsatz von mehr gut ausgebildetem und erfahrenem Personal für „Brennpunkt-Schulen“ durch tragfähige Anreize durchsetzen. Die Einführung einer „Lehrer-Feuerwehr“ als 2-jährige Verpflichtung neuer Lehrer hilfreich sein.
- (3) Geburtenraten schwanken und somit auch der Bedarf an neuen Lehrenden. Immer wieder kommt es vor, dass von uns teuer ausgebildete junge Lehrende aufgrund fehlender Perspektive das Bundesland wechseln. Diese fehlen dann in geburtenstarken Jahrgängen. Zur statistischen Glättung setzen wir uns dafür ein, dass alle Absolventen ab einer festzulegenden Abschlussnote eine Einstellungsgarantie erhalten.
- (4) Wir in Berlin stehen mit den anderen Bundesländern im Wettbewerb um die besten Lehrenden. Die Nicht-Verbeamtung ist hier ein Nachteil. Wir FREIE WÄHLER Berlin

setzen uns daher für die Verbeamtung von Lehrenden, zur Steigerung der Attraktivität Berliner Bildungseinrichtungen ein.

- (5) Quereinsteiger als Lehrender sind in geburtenstarken Jahrgängen -noch- unabdingbar. Hier gilt es aber die Qualität des Unterrichts besonders zu kontrollieren und durch geeignete Maßnahmen die Unterrichtsqualität parallel zur Berufstätigkeit langfristig abzusichern.
- (6) Wir wollen die Durchlässigkeit des Schulsystems noch weiter vereinfachen.
- (7) Jugendliche sollen beim Übergang von der Schule in den Beruf noch besser begleitet werden, siehe dazu das BERLINER JAHR im Programmabschnitt „Leben in Berlin“
- (8) Wir FREIE WÄHLER Berlin fordern, das in Vorbereitung auf das Berufsleben das Fach „WAT -Wirtschaft, Arbeit, Technik“ an allen allgemeinbildenden Berliner Schulen zum Pflichtfach wird.
- (9) Wir wollen die Identifikation der Schülerinnen und Schüler mit ihrer Schule steigern. Hierzu wollen wir die Möglichkeit der Bereitstellung von Identifikationsmöglichkeiten, wie etwa schulspezifischer Kleidungsstücke sicherstellen. Bei der Gestaltung der Identifikationsmerkmale sollen Schülerinnen, Schüler und Lehrende gleichermaßen mitwirken können. Weiter fordern wir die verstärkte Unterstützung von Alumni-Organisationen.
- (10) Wir FREIE WÄHLER Berlin fordern Programme, die altersgerechte Anwendungen von Internet und Medien vermitteln. Ziel ist das Erlernen eines vernünftigen, sachgerechten Umgangs mit den Möglichkeiten und Herausforderungen unserer (digitalen) Gesellschaft.

### **Inhalt der Programme müssen:**

- die sachgerechte Bereitstellung der dafür notwendigen Infrastruktur an Schulen,
- die Sicherstellung der Vermittlungskompetenz von Lehrkräften und
- das frühzeitige Erlernen des 10-Finger-Systems gleichberechtigt zu Lesen und Schreiben sein

## GEMEINSCHAFT UND RESPEKT FÜR BERLIN

- (11) Ein Religionsunterricht für alle. Wir FREIE WÄHLER Berlin lehnen die künstliche Trennung der Menschen durch Religion ab. Im Religionsunterricht an den Schulen sollen verschiedene Glaubensrichtungen, mindestens aber alle 5 Weltreligionen sowie weitere Weltanschauungen gleichberechtigt vorgestellt und besprochen werden.
- (12) Die Bundeswehr ist ein Teil unserer freiheitlichen, demokratischen Gesellschaft, wir vertrauen ihr und respektieren sie. Daher setzen wir uns dafür ein, dass Jugendoffiziere auf Einladung der Lehrenden sicherheitspolitische Seminare anbieten dürfen. Rekrutierungsversuche der Streitkräfte in Schulen lehnen wir ab.

## Hochschule

Wir FREIE WÄHLER Berlin wollen eine Brücke schlagen zwischen einem arbeitsmarktbezogenen und einem humanistisch-demokratischen Bildungsideal. Für ein bereicherndes gesellschaftliches und politisches Zusammenleben braucht Berlin eigenständig denkende, kritische Bürger.

- (1) Bildung ist keine Ware! Wir FREIE WÄHLER Berlin fordern den Erhalt eines kostenfreien Erststudiums. Studiengebühren würden einer weiteren Ökonomisierung des Bildungssystems den Weg ebnen.
- (2) Nach unserer Ansicht sollen Universitäten und Hochschulen auch der Bildung von Persönlichkeit und eigenständiger Urteilskraft Platz einräumen und Muße für freies Denken erlauben. Daher wollen wir den weiteren Ausbau des „Studium generale“ forcieren, um im Sinne des humanistischen Bildungserbes den Auftrag der Hochschulen, die umfassende Allgemeinbildung zu fördern, sicherzustellen.
- (3) Wir FREIE WÄHLER Berlin setzen uns für die weitgehende Selbstbestimmung und die Stärkung der demokratischen Mitbestimmung der Studierenden sowie für eine transparente Hochschulpolitik ein. Jede Hochschule soll auch selbst, im Einvernehmen mit ihrer Studentenschaft, über den Grad ihrer Digitalisierung entscheiden dürfen. Auf jeden Fall sichergestellt werden muss allerdings, dass alle Studenten an dieser teilhaben können, z. B. über ausreichend vorhandene Möglichkeiten der Leihe von digitalen Endgeräten.
- (4) Wir wollen das Bildungsniveau allgemein erhöhen, sehen aber auch die Notwendigkeit von Spitzenförderung. Hier wollen wir eine engere Verzahnung mit der Wirtschaft.

## Volkshochschulen

Wir FREIE WÄHLER Berlin sehen in den Volkshochschulen einen elementaren Baustein, um das Bildungsniveau allgemein zu erhöhen und eine umfassende Allgemeinbildung zu fördern. Das Programm bedarf des Ausbaus und der Anpassung an die neuen Herausforderungen der digitalen Welt.

- (1) Gute Bezahlung für gute Lehre. Wir setzen uns dafür ein, dass Lehrer\*innen an den Volkshochschulen einen faireren Lohn erhalten.
- (2) Wir wollen den Ausbau von Angeboten für Senioren, zur Heranführung und Begleitung in der digitalen Welt.

## Musikschulen

Musikschulen haben einen hohen Anteil daran das Zusammenleben in unserer Stadt zu bereichern. Sie verdienen unserer Unterstützung. Wir FREIE WÄHLER Berlin setzen uns für verstärkte Kooperationen mit den allgemeinbildenden Schulen ein.



## Service in Berlin



### Unsere Positionen in Kürze:

- langfristige Tragfähigkeit der öffentlichen Haushalte
- Neuverschuldung stoppen und den Schuldenstand Berlins kontinuierlich zurückführen
- Verschwendung verhindern und Stärkung des Landesrechnungshofes
- Ausbau von Gesundheitsbildung
- Notfallmedizin effizienter gestalten
- Verbesserung von Ausstattung und Arbeitsbedingungen der Krankenhäuser in Berlin
- Offensive für Pflegekräfte
- Stärkung von ambulanter und stationärer Sterbebegleitung
- Stadtkämmerei als zentrales Referat mit der Zuständigkeit für die Verwaltung aller Vermögenswerte sowie Verpflichtung aus Krediten und Versorgungsansprüchen einsetzen
- Verstärkten und fokussierten Einsatz von Maßnahmen zur „Digitalen Verwaltung“
- Hoheitliche Befugnisse in ihren Kernbereichen nicht auf Private übertragen
- Wo sinnvoll: Weniger Vorschriften, weniger Kontrolle!
- Polizisten, Feuerwehrleute und Rettungskräfte verdienen unseren besonderen Schutz und Respekt
- Justiz mit ausreichend Personal und Sachmitteln ausstatten
- Opfer schnell und unbürokratisch betreuen – schützen und entschädigen

## Landesfinanzen



Nachhaltig Haushalten - ist das zentrale Ziel unserer Finanz- und Haushaltspolitik. Wir FREIE WÄHLER Berlin stellen uns der Verantwortung: Die Schuldenberge der Vergangenheit dürfen nachfolgende Generationen nicht erdrücken. Das Land Berlin muss handlungsfähig bleiben, damit wir auch in Krisenzeiten noch reagieren können.

Damit die Stadt auch während einer Rezession noch agieren kann, muss man in wirtschaftlich guten Zeiten Handlungsspielräume schaffen. Maßgabe der Berliner Politik muss sein, mit dem Geld des Steuerzahlers sorgsam umzugehen. Der Einsatz staatlicher Mittel sollte effizient sein und sich auf notwendige Aufgaben beschränken

- (1) Wichtigstes Ziel der Haushaltspolitik muss die mittelfristige Tragfähigkeit der öffentlichen Haushalte sein.
- (2) Grundsätzlich wollen wir die Neuverschuldung stoppen und den Schuldenstand Berlins zurückführen. Allerdings behalten wir uns der Möglichkeit einer nachhaltigen Neuverschuldung offen – Investitionen in die Zukunft muss, im Sinne der nachfolgenden Generationen, möglich sein.
- (3) Wir setzen uns für eine Haltung ein, die im öffentlichen Leben auf Sparsamkeit setzt. Unser Ziel ist es, Verschwendung zu verhindern.

## GEMEINSCHAFT UND RESPEKT FÜR BERLIN

- (4) Ausgaben der öffentlichen Hand sind dahingehend zu hinterfragen, ob sie wirklich nötig sind oder ob der gewünschte Effekt nicht, bei gleichbleibender Qualität, kostengünstiger erreicht werden kann.
- (5) Darüber hinaus fordern wir eine verbesserte Steuerung des Mitteleinsatzes und Überprüfung der bestehenden Subventionen. Der Rechnungshof ist zu stärken. Wir wollen seinen Berichten in der politischen Umsetzung ein höheres Gewicht beimessen.

## Gesundheitspolitik



In unserem städtischen Gesundheitswesen gibt es Ungereimtheiten, hohe Zuzahlungen und hohe Kosten für Bürokratie.

Die medizinische Versorgung wird zunehmend schwieriger, weil es in großen Teilen der Stadt an Haus- und Fachärzten fehlt. Um eine flächendeckende ambulante und stationäre Versorgung für die gesamte Bevölkerung aufrechtzuerhalten, müssen alle Strukturen im städtischen Gesundheitswesen auf den Prüfstand gestellt werden.

- (1) Wir FREIE WÄHLER Berlin setzen in verstärktem Maße auf Gesundheitsbildung. Wir setzen uns für deren Beibehaltung und Ausbau ein.
- (2) Wir stehen für die Vielfalt von Krankenhausträgern. Öffentlich-rechtliche, private und gemeinnützige Träger sollen sich gegenseitig ergänzen.
- (3) In der Notfallmedizin fordern wir eine flächendeckende Neuplanung effizienter und an der demographischen Entwicklung angepasster, wohnortnaher Strukturen.
- (4) Wir FREIE WÄHLER Berlin fordern die Ausstattung und Arbeitsbedingungen der Krankenhäuser in Berlin zu verbessern.

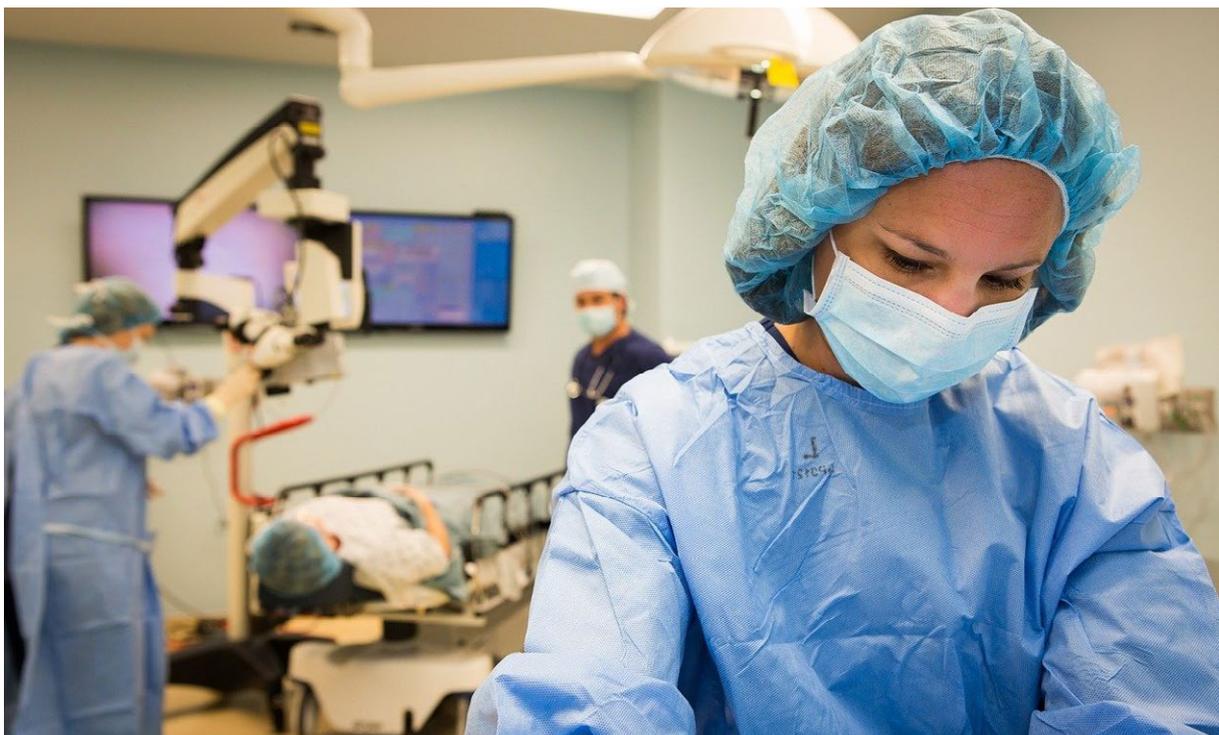
## GEMEINSCHAFT UND RESPEKT FÜR BERLIN

- (5) Wir FREIE WÄHLER Berlin setzen uns für die Stärkung der Prävention durch verbesserte Informationen ein.

### Pflege

Aufgrund der demographischen Entwicklung wird die Anzahl der pflegebedürftigen Menschen in den kommenden Jahren stark wachsen. Daher verdient dieses Gebiet unsere erhöhte Aufmerksamkeit.

- (1) Wir setzen uns für das Nebeneinander von häuslicher und stationärer Pflege sowie für die Förderung alternativer Wohnformen ein. (Siehe „Leben in Berlin“)
- (2) Berlin benötigt eine Offensive für Pflegekräfte. Deshalb fordern wir eine Aufwertung der Pflegeberufe, insbesondere ihre finanzielle Besserstellung, sowie die erhebliche Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen.
- (3) Wir FREIE WÄHLER Berlin setzen uns für Stärkung von ambulanter und stationärer Sterbebegleitung ein. Die wertvollen Möglichkeiten der Palliativmedizin sollen hierbei ihre verdiente Aufmerksamkeit erhalten.



## Verwaltung

Berlin braucht funktionsfähige Verwaltungsstrukturen für Land, Stadt und Bezirke. Dabei nehmen vor allem die Bezirke wichtige Aufgaben wahr, sie sind die Ansprechpartner vor Ort. Zu ihnen haben die Bürger den engsten Kontakt.

### Bezirke

Wir fordern wesentlich transparentere und besser strukturierte Zuständigkeitsbereiche in bezirklichen Angelegenheiten.

- (1) Bezirke müssen von bürokratischen Hemmnissen befreit werden, deshalb sind alle Genehmigungs- und Anzeigeverfahren auf ihre Notwendigkeit und Effizienz zu überprüfen.
- (2) Wir FREIE WÄHLER Berlin wollen eine Stadtkämmerei als zentrales Referat mit der Zuständigkeit für die Verwaltung aller Vermögenswerte sowie Verpflichtung aus Krediten und Versorgungsansprüchen einsetzen und hierzu mit den notwendigen Kompetenzen ausstatten.

### Öffentlicher Dienst

Eine effiziente, moderne Verwaltung bringt Standortvorteile im weltweiten Wettbewerb. Voraussetzung dafür ist eine bedarfsgerechte Ausstattung und Infrastruktur. Die Mitarbeiter der Verwaltung sind das Gesicht und die Seele zu den Bürgern. Daher sollen sie gut ausgebildet und der Größe der Aufgaben angepasst, motiviert eingesetzt werden. Dafür ist es notwendig, dass der Öffentliche Dienst wieder attraktiv wird.

- (1) Staatsaufgaben sind kritisch zu hinterfragen. Gerade der verantwortungsvolle Umgang mit den Steuergeldern der Bürger ist Hauptaufgabe von Politik und Verwaltung.
- (2) Wir verfolgen konsequent das Leitbild der Bürgernähe durch eine bürgerfreundliche, service- und lösungsorientierte Verwaltung. Wir FREIE WÄHLER Berlin wollen hierzu den verstärkten und fokussierten Einsatz von Maßnahmen zur „Digitalen Verwaltung“ sowie den sinnvoll angepassten Erhalt unserer Bürgerämter.

## GEMEINSCHAFT UND RESPEKT FÜR BERLIN

- (3) Wir setzen uns für die fachgerechte Aus- und Weiterbildung der städtischen Mitarbeiter ein. Insbesondere zur Umsetzung der „Digitalen Verwaltung“ ist dies von elementarer Bedeutung.
- (4) Wir setzen uns dafür ein, dass hoheitliche Befugnisse in ihren Kernbereichen nicht auf Private übertragen werden. Dies gilt z. B. Für die dauerhafte Wahrnehmung der Zugangskontrollen bei Gerichten durch private Sicherheitsdienste.

## Bürokratieabbau

Soziales Miteinander braucht Regeln. Sie spiegeln den Grundkonsens der Gesellschaft wider und gelten als gesetzliche Normen für alle. Das Land Berlin soll jedoch nach unserer Auffassung nur dann steuernd und regulierend eingreifen, wenn es für das Gemeinwohl und den Schutz der Bürgerinnen und Bürger notwendig ist. Wir rücken die Eigenverantwortung der Berlinerinnen und Berliner in den Mittelpunkt.

- (1) Sinnvolle Normen, eine effiziente Verwaltung und leicht verständliche Regelwerke gestalten das Leben einfacher, sind für Bürger und Wirtschaft von Vorteil. „Wenn es nicht notwendig ist, ein Gesetz zu machen, dann ist es notwendig, kein Gesetz zu machen.“
- (2) Über Regeln und Normen soll so nah wie möglich am Bürger entschieden werden und so selten wie nötig zentral von oben. Das Land Berlin kann und muss nicht alles regeln.
- (3) Wir FREIE WÄHLER Berlin setzen auf Eigenverantwortung und mehr Gestaltungsspielraum jedes Einzelnen. Das bedarf klarer Leitlinien im gesellschaftlichen Miteinander anstatt überbordender Detailregelungen. Bei Möglichkeit: Weniger Vorschriften, weniger Kontrolle! Dafür aber mehr Freiheiten, um in Einzelfällen passgenaue Entscheidungen zu treffen. Vor diesem Hintergrund hinterfragen wir die Notwendigkeit neuer Regelungen und überprüfen bestehende Regelwerke auf ihre Sinnhaftigkeit.
- (4) Wir FREIE WÄHLER Berlin wollen die mittelständisch geprägte Wirtschaft von staatlichen Bevormundungen und hohen Bürokratiekosten befreien. Gerade kleine Unternehmen und Unternehmensneugründungen („Start-Ups“) sollen nicht durch bürokratische Regelungen an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit gebracht und so in ihrer Wettbewerbsfähigkeit eingeschränkt werden.

## Innere Sicherheit und Justiz



Wir FREIE WÄHLER Berlin sehen Sicherheit und Freiheit als Grundbedürfnisse aller Menschen an. Es ist Aufgabe des demokratischen Gesetzgebers, durch verlässliche gesetzliche Vorgaben (Rechts-) Sicherheit für Bürger und Unternehmen zu schaffen.

### Innere Sicherheit

Wir wollen eine angemessene Balance zwischen Freiheit und Innerer Sicherheit wahren. Unsere Freiheitsgrundrechte sind die Grundlage unserer Staatsordnung; an ihr muss sich jeder staatliche Eingriff messen lassen. Wir stehen für eine moderne Verwaltung auch in der Kriminalitätsbekämpfung. Dabei wollen wir Verbesserungen vor allem durch Verfahrensoptimierungen erreichen und weniger durch Ausweitung von Strafgesetzen. Wir FREIE WÄHLER Berlin sehen die garantierte Freiheit der Bürger aber auch als Herausforderung für jeden Einzelnen, verantwortungsvoll damit umzugehen. Die Freiheit des Einzelnen endet immer dann, wo andere in Gefahr gebracht werden.

Zivilcourage wollen wir FREIE WÄHLER Berlin in besonderem Maße fördern, insbesondere in Zusammenarbeit mit Vereinen und Nichtregierungs-Organisationen: Der Einsatz für die Rechte der Mitmenschen muss einen hohen Stellenwert in unserer Gesellschaft einnehmen. Wer Zivilcourage beweist, verdient unseren besonderen Schutz und Respekt.

## GEMEINSCHAFT UND RESPEKT FÜR BERLIN

- (1) Die Aufrechterhaltung der Sicherheit darf kein Selbstzweck sein, sondern hat stets der Gewährleistung der Grundrechte zu dienen.
- (2) Menschen, die sich zur Aufrechterhaltung der Sicherheit in unserem Land in ihrem Beruf selbst besonderen Gefährdungen aussetzen, wie Polizisten, Feuerwehrleute oder Rettungskräfte verdienen unseren besonderen Schutz und Respekt. Dafür müssen Strafvorschriften und das Strafverfahrensrecht verschärft werden und die Betroffenen z. B. vor Gericht mehr Unterstützung finden.
- (3) Wir FREIE WÄHLER Berlin stehen für gut ausgestattete und ausgebildete Sicherheitskräfte und schätzen ihren verantwortungsvollen Einsatz. Sie garantieren dem Staat und seinen Bürgern Schutz.
- (4) Wir setzen hierbei auf Prävention und sehen Bildung und soziale Kompetenzaufbau als geeignetes Mittel, besonders im Bereich der Jugendkriminalität. (s. Leben in Berlin: BERLINER JAHR)
- (5) Wir FREIE WÄHLER Berlin halten es für erforderlich, die Zusammenarbeit der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) auf allen Ebenen, insbesondere Landes- und Bundesebene, zu verbessern und zu intensivieren.
- (6) Die Bekämpfung von Terrorismus und Extremismus ist unser erklärtes Ziel. Im Kampf gegen den Extremismus müssen alle Kräfte gebündelt werden und unser Rechtsstaat muss mit aller Entschiedenheit dagegen vorgehen. Bei Straftaten mit extremistischem Hintergrund darf es keine Verharmlosungen geben.
- (7) Wir setzen uns für mehr Quereinstiegsmöglichkeiten vom gehobenen Polizeidienst in den gehobenen Justizdienst, insbesondere in die Anwaltschaften, ein. Dadurch soll der Wissenstransfer gefördert werden.
- (8) Wir stehen für Null-Toleranz-Politik bei Clan- und Drogenkriminalität.

## Justiz

Wir FREIE WÄHLER Berlin setzen uns dafür ein, dass der Rechts- und Justizstandort Berlin gestärkt wird.

- (1) Um ihre Aufgaben angemessen wahrnehmen zu können, muss die Justiz mit ausreichend Personal und Sachmitteln ausgestattet werden. Der Anspruch des Bürgers auf die Gewährung effektiven Rechtsschutzes muss gestärkt werden.
- (2) Um die Justiz zu entlasten, befürworten wir die Aufgabenübertragung bestimmter Bereiche, etwa der Handelsregisterangelegenheiten auf Rechtspfleger.
- (3) Wir FREIE WÄHLER Berlin wollen die Unabhängigkeit der Justiz als hohes Gut sichern. Um politische Einflussnahmen auf staatsanwaltschaftliche Entscheidungen auszuschließen, setzen wir uns dafür ein, dass die Justizminister Staatsanwälte in Einzelfällen nicht mehr zu einer bestimmten Sachbehandlung anweisen dürfen. Mehr Autonomie sowie die eigenständige Verwaltung und Verantwortung der finanziellen Mittel können die Selbstverwaltung von Justiz und Gerichten stärken.
- (4) Wir FREIE WÄHLER Berlin wollen, dass Opfer schnell und unbürokratisch betreut, geschützt und entschädigt werden.

